

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. November 1949

Blatt 1293

Tierseuchen in Wien

Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, daß der Stand der anzeigepflichtigen Tierkrankheiten in Wien auch im Monate Oktober eine zufriedenstellende Entwicklung genommen hat. Lediglich die Geflügelpest wurde häufiger festgestellt und herrschte im Berichtsmonat in 10 Bezirken mit 21 Höfen. Auch die im September seit den Kriegstagen zum ersten Mal wieder in Wien aufgetretene und so gefürchtete ansteckende Schweineblähmung kam in 3 Bezirken mit 7 Höfen zum Ausbruch und nahm durchwegs einen bösartigen Verlauf. Im übrigen sind im amtlichen Tierseuchenausweis für Wien am Monatsende noch nachstehende Tierkrankheiten als herrschend ausgewiesen:

Räude der Pferde in 2 Bezirken mit 2 Höfen, Rotlauf der Schweine in 3 Bezirken mit 4 Höfen und Geflügelcholera in 1 Bezirk mit 1 Hof.

Ein neues Landesgesetzblatt

Das 21. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält vier Verordnungen und eine Kundmachung der Wiener Landesregierung.

Die Verordnungen betreffend den Pflanzenschutz im Obstbau, die Bekämpfung des Kartoffelkäfers und die Bekämpfung des Kartoffelkrebses sowie den Verkehr mit Eiern des Federwildes auf Grund des Wiener Jagdgesetzes. Die Kundmachung beschäftigt sich mit der Bodenständigkeit der Herstellung von Weinmost, Wein, Obstmost und

Obstwein in Fischamend.

Das Landesgesetzblatt für Wien, das acht Seiten umfaßt, ist um einen Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Der 105. Bürger der Stadt Wien
=====

Die Verleihung der Bürgerurkunde an Hofrat Professor Dr. Holey

Heute vormittag fand im festlich geschmückten Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates die feierliche Übergabe der Bürgerurkunde an den Dombaumeister Professor Dr. Karl Holey statt. An dem hufeisenförmigen Tisch des Stadtsenates, vor dem der Geehrte und die zahlreichen Ehrengäste Platz genommen hatten, saßen der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger, sowie die Stadträte Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Dr. Matejka, Dkfm. Nathschläger, Resch und Magistratsdirektor Dr. Kritscha. Unter den Gästen befand sich als Vertreter des Unterrichtsministeriums Sektionschef Skurlensky, in Vertretung des Kardinals Erzbischof Dr. Innitzer und als Leiter des kirchlichen Bauamtes Domprälat Wagner, der Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker, der Leiter der Wiener Stadtplanung Professor Brunner, leitende Beamte der Stadtbaudirektion sowie andere Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens.

Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien leiteten die Feier durch den ersten Satz des C-Moll Trios von Beethoven ein. Dann sprach Stadtrat Dr. Matejka, der den Beschluß der Bundeshauptstadt Wien verkündete, aus Anlaß des 70. Geburtstages Hofrat Holey in Würdigung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiet der Baukunst in Wien zum Bürger der Stadt Wien zu ernennen. Bürgermeister Dr.h.c. Körner hieß Professor Holey als den

hundertfünften Bürger der Stadt Wien willkommen. Er würdigte die hervorragenden Leistungen des Geehrten im In- und Ausland auf den Gebieten der Architektur und Denkmalpflege und bei der Entwicklung der österreichischen Baukunst sowie dessen Lebenslauf. (Siehe auch Kulturdienst der Rathaus-Korrespondenz vom 31. Oktober). Der Bürgermeister schloß mit den Worten:

"Die vielgestaltige schöpferische Arbeit Holeys, in dessen Mittelpunkt sein Wirken in Wien und für Wien steht, offenbart ein reiches Lebenswerk, für das die Stadt Wien durch die Verleihung des Bürgerrechtes ihren Dank abstattet und zugleich die Hoffnung ausspricht, daß der Jubilar noch lange Jahre für den Ruhm der Stadt Wien wirken möge."

Dann überreichte Bürgermeister Dr.h.c. Körner unter dem stürmischen Beifall der Anwesenden die Bürgerurkunde.

Prof. Holcy bezeichnet die Verleihung des Bürgerrechtes an ihn als eine besondere Auszeichnung für sein Wirken. Er wies auf die Anziehungskraft der Stadt Wien hin, die zu allen Zeiten berühmte Männer des Geistes, der Wirtschaft und der Kunst angezogen hat, die hier geblieben sind und hier echte Wiener geworden sind. Auch viele berühmte Architekten aus allen Teilen Europas haben in Wien gearbeitet. Sein besonderer Stolz aber sei es, nun auch zu diesem schönen, großen Wien zu gehören. Professor Holcy gab das Versprechen, auch in der Zukunft sich dieser Auszeichnung würdig zu erweisen und für Wien zu arbeiten, solange er könne.

Rasche Fortschritte beim Umbau des Alsbachkanales

=====

Der Umbau des Alsbachkanales im Abschnitt Althanplatz - Marktgasse macht rasche Fortschritte. Die Herstellung des neuen Doppelprofils wurde gleich zu Beginn der Bauarbeiten an mehreren Stellen in Angriff genommen. Gegenwärtig sind zehn Betonringteile zu sechs Meter Länge fertig. Der Umbau wurde heuer durch das außergewöhnlich schöne Herbstwetter begünstigt, so daß bereits heute die erste Phase der schwierigen Umbauarbeiten abgeschlossen ist.

Am Umbau des 210 Meter langen Bauloses wird auch in Nachtschichten gearbeitet. Die hier eingesetzten Betonmischmaschinen sind ununterbrochen in Tätigkeit. Man ist betrebt, den größten Teil der Betonierarbeiten noch vor Eintritt des Frostes zu beenden. Die ersten zwölf Meter vor dem Franz Josefs-Bahnhof sind bereits eingewölbt, so daß dieser Bauabschnitt demnächst wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Die Verkehrsvorhältnisse auf dem stark frequentierten Althanplatz werden dadurch weitgehend gebessert werden. Mit der Vollendung des gesamten Bauabschnittes, an dem 90 Arbeiter beschäftigt sind, ist bis zum Frühjahr zu rechnen. Von da ab wird auch die Linie 5 wieder ohne Unterbrechung verkehren.

Zur Verleihung der Bürgerurkunde an Professor Dr. Holey

=====

In der zehnten Zeile auf Seite 1294 der heutigen Aus-sendung soll es richtig heißen: Sektionschef Dr. Skrbensky.

Eine Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat heuer anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Jugendwandern" im Theseustempel im Volksgarten erklärt, daß die Stadt Wien den Gedanken des Jugendwanderns nicht nur mit Freude begrüßt, sondern diesen auch unterstützen will. Schon damals hat der Bürgermeister die Möglichkeit der Errichtung einer Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf angedeutet.

Nunmehr wurde die Errichtung einer Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf, das der Gemeinde Wien von Max Schmidt vermacht worden ist, beschlossen. Das Schloß befindet sich allerdings in keinem guten Bauzustand. Vorläufig wird ein Teil des Schlosses in eine Jugendherberge umgestaltet werden. Die Summe, die nur allein für diesen Zweck aufgewendet werden muß, beläuft sich auf 900.000 Schilling. Auf Antrag von Stadtrat Afritsch hat der Stadtsenat heute 350.000 Schilling als Baurate für das Jahr 1949 bewilligt. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden.

Die Gemeinde Wien besaß früher mehrere Jugendherbergen, die alle durch den Krieg verloren gingen. Mit der Einrichtung einer Jugendherberge im Schloß Pötzleinsdorf wird den Wünschen und Bedürfnissen der in- und ausländischen Jugendgruppen, die auf ihren Waderfahrten Wien berühren, Rechnung getragen.

Mehr als 300 Geschäftsstücke im Wiener Stadtsenat
=====

Der Wiener Stadtsenat erledigte in seiner heutigen Sitzung mehr als 300 Geschäftsstücke. Es war die umfangreichste Tagesordnung dieses Jahres. In der Hauptsache handelte es sich um Arbeitsvergebungen für Wohnhausbauten und sonstige Vorhaben der Gemeinde Wien sowie um zahlreiche Personalakte und Baubewilligungen.

10.000 Schilling für die Pädagogische Zentralbücherei
=====

Stadtrat Resch referierte heute im Stadtsenat u.a. einen Antrag auf Gewährung einer Subvention von 10.000 Schilling an die Pädagogische Zentralbücherei für den Einkauf von Büchern. Dies soll im Hinblick auf die Bedeutung dieses Instituts bei der Heranbildung und weiteren Schulung des Lehrkörpers der Wiener Pflicht- und Berufsschulen geschehen. Den Anlaß hiezu bot die vor kurzem erfolgte Feier des 25jährigen Bestandes der Pädagogischen Zentralbücherei.

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien aufgelöst
=====

Das Warenverkehrsgesetz 1947, das für die Bewirtschaftung von Nicht-Lebensmitteln Vorsorge traf, ist mit 30. Juni 1949 erloschen. Es wurde durch das Bundesgesetz vom 30. Juni 1949 über die Lenkung des Verkehrs von industriellen Rohstoffen und Halbfabrikaten (Rohstofflenkungsgesetz 1949) ersetzt. Dadurch sind die Agenden des Hauptwirtschaftsamtes der Stadt Wien auf die Durchführung der Benzinbewirtschaftung eingeschrumpft. Eine Aufrechterhaltung des Hauptwirtschaftsamtes als eigene Dienststelle erscheint somit im Interesse einer sparsamen Verwaltung nicht mehr gerechtfertigt. Nach dieser von Magistratsdirektor Dr. Kritscha in der heutigen Sitzung des Stadtsenates angeführten Begründung wurde die Auflösung beschlossen und die restlichen Agenden der Magistratsabteilung 54, Beschaffungsamt, zugewiesen.